

Der Wintereinbruch lässt die Störche kalt

Naturschutz Viele Ellwanger fragen sich besorgt, ob Kälte und Schnee dem Brutpaar und dem Gelege schaden.

Ellwanger. Die Ellwanger erinnern sich noch gut daran: Im Mai vergangenen Jahres hatte der extreme Sturzregen auch für die Störche verheerende Folgen. Nässe und Kälte setzte den Storchkindern im Nest unbarmherzig zu, drei von vieren starben, nur das von der Feuerwehr „Fritz I.“ getaufte Störchlein überlebte.

Deshalb machen sich jetzt nicht wenige wieder Sorgen: Sorgt der späte Wintereinbruch dieser Tage wieder für ein Fiasco?

„Storchenvater“ Helmut Vaas vom Naturschutzbund, der sich von Anfang an um die Ellwanger Störche kümmert, kann jedoch

beruhigen: Die Störche sagt er, sitzen in ihrem Nest am Jeningenplatz auf den Eiern und brüten. Da kann nichts geschehen. Anders sieht es aus, wenn die Jungvögel erst einmal geschlüpft sind. „Wenn ein Küken im Sturm nass wird, ist das das Todesurteil“, erklärte Vaas bereits im vergangenen Jahr. Die Jungtiere, die in aller Regel erst nach fünf Wochen ein Federkleid anlegen, unterkühlen ohne diesen Schutz, fressen nicht mehr und verhungern oder erfrieren schließlich. Unterschlupf unter dem Gefieder eines Elternteils finden die rasch wachsenden Küken nur solange sie nicht zu groß sind.

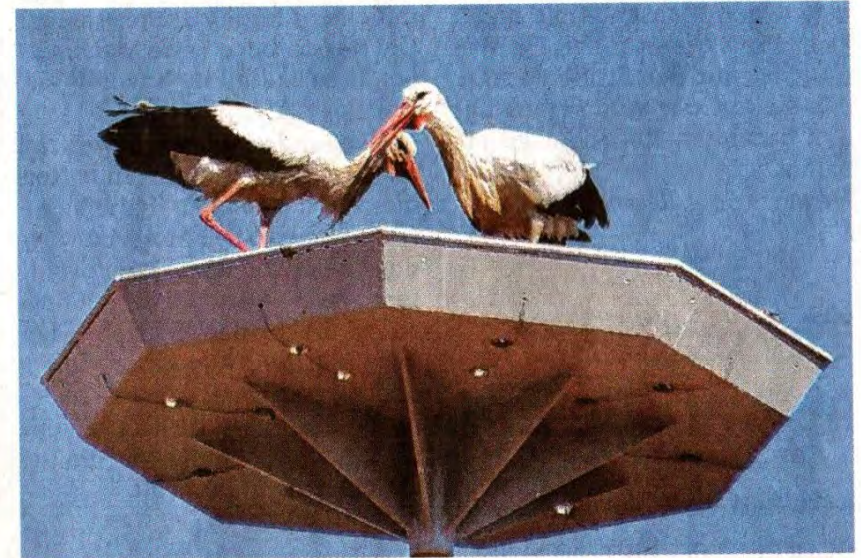
Wenn das Wetter nicht mit-

spielt und die Störche deshalb zum Beispiel zu wenig Futter für sich und den Nachwuchs finden – etwa bei langer Trockenheit – geht das Spiel ebenfalls böse aus.

Doch im Moment sieht alles gut aus. Vaas erwartet, dass der erste Ellwanger Storchennachwuchs des Jahres 2017 am 30. April oder 1. Mai schlüpfen wird.

Auf dem Dach des alten Schulhauses in Rainau-Schwabsberg wird dies erst später der Fall sein, um den 13. Mai herum.

Sorgen macht sich Vaas eher um die Störche in Crailsheim. Der Storchenvater dort ist noch keine zwei Jahre alt und zeigt sich beim Brutgeschäft unkundig bis unlustig. *Fred Ohnewald*



Das Storchchenpaar trotz dem Wetter. Viele Ellwanger schauen fast täglich nach ihm. *Archivfoto: Michael Höll*